

Familie rettet sich aus brennendem Wohnhaus

Upgant-Schott , Lk. Aurich (NI) in Wohnhaus brennt am 27.03.24 vollständig aus. Die Familie konnte das Gebäude gerade noch rechtzeitig verlassen. Dabei wurden zwei Jugendliche verletzt in Krankenhäuser gebracht, drei weitere Personen wurden vom Rettungsdienst vor Ort behandelt.

Am Mittwochabend wurde der Regionalleitstelle Ostfriesland ein Zimmerbrand im Mühlenloog in Upgant-Schott (LK Aurich) gemeldet. Daraufhin wurde die Freiwillige Feuerwehr Brookmerland mit den Ortswehren Upgant-Schott, Marienhafte und Osteel alarmiert. Der Einsatzleiter als Erster am Einsatzort ein und erhöhte die Alarmstufe.

Vor Ort drangen bereits meterhohe Flammen aus den Fenstern, zudem kam das Feuer schon durch die Dachhaut. Die Feuerwehren Wirdum, Leezdorf und Norden mit der Drehleiter und einem Löschfahrzeug wurden mit dem Einsatzstichwort „Gebäudebrand“ hinzugezogen.

Zum Zeitpunkt des Brandausbruches befanden sich noch Personen im Gebäude. Diese konnten glücklicherweise das Wohnhaus selbst verlassen. Zwei Jugendliche wurden in Krankenhäusern gebracht, drei



weitere Personen wurden lediglich vor Ort vom Rettungsdienst behandelt. Anwohner konnten die Einsatzkräfte in das in zweiter Reihe liegende Gebäude einweisen. Besondere Schnelligkeit war am Anfang gefordert, da die Einsatzlage sehr dynamisch war. Eine Wasserversorgung konnte über einen naheliegenden Hydranten, sowie auch von zwei über 500 Meter entfernte Löschwasserbrunnen aufgebaut werden. Die Wehren bildeten einzelne Einsatzabschnitte. Unter anderem wurde begonnen zu einem Wohnhausanbau eine Riegelstellung aufzubauen, hierbei sollen noch nicht vom Brand betroffene Gebäudeteile mithilfe einer Wasserwand geschützt werden. Dies gelang nicht, da aufgrund der Hitzeentwicklung bereits ein Feuerübersprung stattgefunden hatte, sodass der Anbau, wie auch das Wohnhaus plötzlich im Vollbrand standen. Somit stand in diesem Abschnitt einzig die Brandbekämpfung auf dem Plan. Parallel dazu wurde bei weiterer Erkundung des Grundstücks eine zusätzlich massive Liegenschaft festgestellt. Die Besonderheit bestand in einer sehr nahen Bebauung. Um hier ein Übergreifen der Flammen zu verhindern, wurde in diesem Bereich ebenso eine Riegelstellung aufgebaut. Dieses Vorhaben gelang, das einstöckig erbaute Gebäude konnte gehalten werden. Eine Besonderheit des Einsatzes waren die direkt angrenzende Bahngleise. Anfangs wurde der Zugverkehr unterbrochen, als die Lage übersichtlicher wurde, konnten herannahende Personenzüge mit langsamer Geschwindigkeit, zum Schutz der Einsatzkräfte, vorbeifahren. Zudem brachte sich die Drehleiter in Stellung. Es bestand zu Beginn die Befürchtung, aufgrund der Oberleitung der Gleise, die Drehleiter nicht nutzen zu können. Zusammen mit dem Notfallmanager der Deutschen Bahn konnte Entwarnung gegeben werden und die Drehleiter genutzt werden. Während dieser Maßnahmen fanden intensive Löschmaßnahmen am gesamten Brandobjekt statt. Nach einiger Zeit konnten erste Erfolge erzielt werden. Insgesamt dauerte der Einsatz bis in die Nacht hinein. Gegen 2 Uhr konnten die letzten Kräfte abrücken. Im Einsatz waren über 100 Einsatzkräfte der Feuerwehren, der Rettungsdienst des Landkreises Aurich, das DRK Hage-Großheide, der Energieversorger, der Notfallmanager der Deutschen Bahn, sowie die Untere Wasserbehörde.

Am Donnerstagmorgen wurden die Feuerwehren Upgant-Schott und Marienhafte gegen 8 Uhr erneut zur Einsatzstelle alarmiert. In



einigen Ecken sind aufgrund der noch gespeicherten Wärme, Materialien wieder in Brand geraten. Diese wurden kurzerhand mit Wasser gekühlt und somit letztendlich gelöscht. Nach rund zwei Stunden waren auch diese Arbeiten erledigt.

Text: Carsten Redenius, Fotos: Hilko Heubaum, Klaus-Dieter Cassens, Justin Herzig, Andre Garrelts

